

Unbroken

Es geht weiter... ^.^v

Von Cleo-San

Kapitel 15

Soooodale... ^.^ Kaum zu glauben, dass ich Schusselchen tatsächlich verpennt hab, VOR dem Urlaub noch einen Teil hochzuladen, gomen nasai, gomen nasai!!!!!!! *ganz doll verbeug* >.<"

Aber hier kommt ja schon Kapitel 15 - aber vorher möchte ich noch auf ein paar Kommentare von euch eingehen ^^

@Seiya: zu KURZ? O.o" Ach du liebes Bisschen XD Nya, freut mich ja, dass dir die FF gefällt, aber ich muss mir das ja alles ausdenken ^^" *gg* Ne, ne, Scherz... Kapitel 15 ist etwas länger... glaub ich... und meine handschriftlichen Kapitel zu Unbroken werden auch immer länger, also keine Sorge - Mangel an Lesestoff ist noch nicht in Sicht ^^

@Tearless: Dank, dank! ^.^ *verbeug* Gomen, dass ich den Teil nicht früher hochgeladen habe, aber ich hoffe, er kommt noch nicht zu spät =P *g*

@KasumiTendo: Na ja... E-he-he... ^^" War wohl eher so, dass Sess das Mädels wiedergefunden hat statt umgekehrt ^^" Und was den anderen Youkai angeht... der kann noch fieser =P *gg*

... Was Sess jetzt vorhat...? O.o" ... Lass dich überraschen und lies das Kapitel XD

@Rogue: Nyan, nur *fast* ein Vampir ^^ Im Gegensatz zu unseren bissigen Freunden kann das Kerlchen hier sich durchaus dem Tageslicht aussetzen. Nur Kopfschmerzen kriegt er davon. Ach herrje, das kommt davon, wenn man so lange über nen Psychopathen nachgrübelt, den man für ne FF benötigt und der sich dann plötzlich selbstständig macht X.x (@Baku, falls du das lesen solltest: Grüße an die Magis!) Was einen weiteren Auftritt dieses... "Helden" angeht, so fürchte ich, musst du dich überraschen lassen XD Mal schauen... ^.^

Mh... was das mit den "Freunden" angeht... na ja, kurz gesagt: Cleo hat sich da wohl unbewusst gedacht, dass Kagomes Freunde auch ihre Freunde sind oder so - ist noch ungeklärt ^^" Wenn du möchtest, kann ich später in der FF nochmal drauf zurückkommen ^.^

@Hrafna: Denkst du, Sess lässt sein Brüderlein und so nen kleinen Naseweis frei im

Schloss rumlaufen? *g* Nee, der schließt die schön irgendwo ein, keine Sorge - an dem ist ein Polizist verlorengegangen XD

@Yvonne: Wie ich so einfach aufhören kann? Ganz einfach, ich tu's XD *grins* Aber jetzt geht's ja weiter - auch ohne Anbetung meiner Story *knuffz* (Kannste aber gerne tun wennde willst *auf Shrine deut* XD)

So, genug palavert, ich hoffe, die meisten Fragen jetzt beantwortet zu haben ^^"
ENJOY READING!!!

~~~~~

## ~\*~UNBROKEN

### Kapitel fünfzehn - Cleo's POV

Meine Nase juckte.

Ich wollte mich kratzen, doch dann bemerkte ich, dass ich meinen Arm kaum bewegen konnte. Also blieb ich ruhig mit geschlossenen Augen liegen und wartete, bis das Jucken abklang.

Blieb nur noch die Frage, warum ich mich einfach nur... schlapp und müde fühlte. Und warum mir so angenehm warm war...

Noch einmal versuchte ich, meinen Arm zu bewegen - sogar mit Erfolg; ich schaffte es, mich zu kratzen - auch, wenn mir mein Körper nur sehr schwerfällig gehorchte. Okay. Vielleicht wurde es so langsam mal Zeit, mein Hirn wieder einzuschalten, und mal rauszufinden, was meine letzten Erinnerungen waren.

Uh-oh... nicht gut, wirklich gar nicht gut... An was ich mich da erinnerte gefiel mir überhaupt nicht. Nacht. Youkai. Blut. Lähmung. Sesshoumaru.

...

Na toll... er hatte mir SCHON WIEDER meinen Hintern gerettet!!! Es war zum Verrücktwerden... warum hatte er mich nicht einfach diesem Vampir da überlassen, wenn er mich unbedingt hatte brechen wollen? Dann wäre er mich losgewesen, ich ihn auch... na ja gut, und mein Leben...

Aber warum zur Hölle hatte er das getan?! Er hasste Menschen! Aber egal - wichtig war erst einmal, dass Inu Yasha und Shippou hier rauskamen... und DANN konnte ich mir Sorgen um meine Haut machen. Also. Wo fing ich an?

"Bleib liegen, Cleo!" Kinderhände drückten mich zurück auf das Bett. Verdammt... jetzt konnte sogar RIN mich schon ohne Weiteres runterdrücken... dann hatte ich gegen Fluffy erst recht keine Chance...

"Es geht.. mir gut..." knurrte ich frustriert.

"Nein, tut es nicht."

Kaum erklang die Stimme des mächtigen Hundedämons, wich Rin respektvoll zurück. Und ich... schaltete auf stur.

"Woher willst gerade DU wissen, wie es MIR geht?!" fauchte ich kraftlos und hörte die federleichten, nahezu lautlosen Schritte Sesshys, der sich langsam näherte.

"Ich habe oft mit solchem Youkai-Pack gekämpft und weiß sehr wohl, wie sich so eine Lähmung anfühlt." entgegnete er eisig.

"Ich kann mich übrigens nicht daran entsinnen, dich um Hilfe gebeten zu haben..." grollte ich und behielt die Augen geschlossen. Ich wollte keinen sehen... vor allem nicht IHN!

"Rin, würdest du mal bitte kurz rausgehen? Dieses... Weib... und ich haben Einiges zu besprechen."

Ich hasste ihn.

Aber irgendwie seltsam, dass er zu der Kleinen so nett sein konnte... Wie hieß es so schön? Ausnahmen bestätigten die Regel. Und Sesshy hasste Menschen. Punkt, Ende, Aus.

Die Tür ging - und dann herrschte Stille, bis Sesshoumaru das Wort ergriff.

"Du bist also gekommen."

"Glaub mir - wenn ich eine große Wahl gehabt hätte, wär ich nie gekommen!" Wider Willen hatte ich bei meinem Ausbruch eben die Augen geöffnet und starrte nun in Sesshoumarus honiggoldene Augen, die mich fest fixierten.

"Aber du BIST gekommen - und das ist das Entscheidende." Sesshoumaru setzte sich neben mich auf die Bettkante.

"Hätt ich die beiden verrecken lassen sollen? Wo wir... grad beim Thema sind: Lass sie frei - ich bin ja schließlich hier!"

"Sobald du wieder gesund bist werde ich einen von ihnen freilassen."

"... Auszeit mal - das ist gegen die Abmachung!" brauste ich auf - nur um in einen Hustenanfall auszubrechen. Als ich mich wieder beruhigt hatte, war meine Stimme fürs Erste mal weg, und ich konnte Fluffy nur wütend anfunkeln. Und das tat ich. Ich hasste ihn. Ihn und sein berechnendes Lächeln, das er auch jetzt wieder zur Schau stellte.

"Für einen Menschen bist du erstaunlich zäh... dein Schwachpunkt sind deine Freunde - also werde ich einen von ihnen hierbehalten. Nur um sicherzugehen, dass du keine Schwierigkeiten machst."

"Unfair..." flüsterte ich tonlos und merkte, wie sich ein dicker Kloß in meinem Hals bildete.

"Unfair... so ist das Leben eben..." flüsterte Sesshoumaru mit einem leicht verbitterten Unterton und fuhr mir mit einem Finger leicht über die Wange. Ich zuckte zurück und funkelte ihn wütend an. Zu mehr war ich momentan nicht in der Lage. Aber sobald ich wieder gesund war konnte er was erleben... dann würde ich diese Kette loswerden... und dann sah Sesshy mich nie wieder - und ich war ihn endlich los!

"Hast du kein Mittel gegen die Lähmung?" knurrte ich leise und ließ ihn nicht aus den Augen.

"Doch, habe ich. Bleibt nur noch die Frage, ob es dir lieber wäre, unter extremer Übelkeit, Fieber, Bauchkrämpfen..."

"Okay, ich glaub's dir!" unterbrach ich ihn. Na reizend... Dann lieber ein paar Tage länger gelähmt... obwohl... aaach, verflucht - tief im Inneren hoffte ich doch immer noch, dass das alles nur ein Alptraum war, aus dem ich gleich einfach aufwachte...

Doch es war leider, leider real... Sesshoumaru legte mir noch einen kalten Lappen auf die Stirn und stand dann auf.

"Ich nehme mal an, du willst diese zwei nutzlosen Youkais sprechen." sagte er in einem neutralen Tonfall.

"Ja." erwiderte ich knapp. Am Besten, ich redete nicht mehr mit ihm als unbedingt nötig...

Seine Schritte entfernten sich kaum hörbar und es war still um mich herum. Aber nicht lange. Schon wenige Minuten später hörte ich Inu Yashas unverkennbares Geschimpfe

den Flur vor meinem Zimmer entlanghallen, bis sich schließlich die Tür erneut öffnete, und...

"Cleo!!!" Einen Sekundenbruchteil später saß Shippou auf meinem Bauch und starrte mir besorgt in die Augen - und einen Moment später tauchte Inu Yashas Gesicht in meinem Blickfeld auf. Ich lächelte matt.

"Hi Jungs..."

Inu Yasha jedoch blickte mich finster an, sodass ich ein murrendes "Was ist denn?!" von mir gab.

"Verdammt - du hättest nicht hierher kommen sollen, du Riesenbaka!" schnauzte der Halbdämon unverwandt los.

"Hätt ich euch lieber sterben lassen sollen?!"

"Er hätte uns schon nicht gekillt!"

"Doch, das hätte er!!! Idiot! Hör zu..." ich setzte mich mühsam auf. "Er wird einen von euch freilassen. Ich werd dann versuchen, den anderen auch noch hier rauszuhauen, und bis ihr wieder beide frei seid, werdet ihr oder die anderen absolut nichts unternehmen, ja?! Ein Fehltritt und es war alles umsonst!"

"Aber-"

"Haben wir uns verstanden?!" wiederholte ich scharf.

Inu Yasha schloss den Mund und nickte mürrisch.

"Hai."

"Gut." ich legte mich wieder hin und schloss die Augen. Scheiße... um mich drehte sich alles... Shippou kuschelte sich in meine Halsbeuge und ich entspannte mich. Noch hatte ich nicht aufgegeben... noch... war ich im Rennen... und ich würde es Fluffy nicht einfach machen...

Die Tür öffnete sich wieder, und ich hörte Rin leichtfüßig hereinhuschen.

"Sesshoumaru-sama sagt, ihr sollt jetzt wieder gehen..." sagte sie.

"Den Teufel werd' ich tun..." knurrte Inu Yasha.

"Inu~uuu..." murmelte ich und öffnete die Augen wieder. "Worüber haben wir gerade gesprochen?"

Ein leises Knurren war die Antwort - gefolgt von Sesshoumarus kühlem Lachen.

"Wie nett... mein Halbbruder lässt sich von einem Menschen herumkommandieren... aber keine Sorge, dieses Menschenweib wird bald nicht mehr so aufsässig sein..."

Ich würde ihn umbringen.

"Das möchte ich sehen!" feixte Sesshy - und mir wurde bewusst, dass ich meine Morddrohung eben laut ausgesprochen hatte. Definitiv nicht mein Tag...

"Aach, halt einfach die Klappe..." grollte ich und schloss die Augen. "...und mach dich schon mal... auf dein Ende gefasst..."

Shippou sprang schließlich vom Bett herunter, und ich war gottfroh zu hören, dass Inu Yasha und der kleine Fuchsdämon ohne Schwierigkeiten abzogen. Sobald ich sie hier draußen hatte, konnte Fluffy was erleben... und dann... würde ich ihn nie mehr wiedersehen müssen...

Ein zufriedenes Lächeln auf den Lippen schief ich langsam ein. Doch die Ruhe währte nicht lange und irgendwann wachte ich wieder auf, öffnete die Augen - und hätte sie am Liebsten gleich wieder geschlossen.

Sesshoumaru saß auf meiner Bettkante und blickte mich aus seinen hypnotischen gelben Augen fest an.

"Was willst du?" knurrte ich mit geschlossenen Augen und verwünschte ihn nach Timbuktu.

"Es wäre so einfach..."

"Nani?" [= "Was?"] Ich zuckte leicht zusammen, als er mit einer Krallen wie zärtlich über die eben verheilte Wunde an meinem Hals strich.

"Dich zu brechen. Es wäre einfach... aber dann wäre es keine Herausforderung mehr... ich will, dass du dich freiwillig unterwirfst..."

"Träum weiter, Baka!" fauchte ich

"Oh, glaub mir... am Schluss wirst du mich um Gnade anwinkeln..."

"Halluzinatorische Erscheinungen... üble Sache, du solltest dich besser hinlegen und ausruhen."

Diesmal gestattete ich mir den Anflug eines triumphierenden Lächelns, als ich Fluffy leise knurren hörte. Eins zu eins. Gleichstand... Egal... was auch passierte.. dieser Youkai würde mich nicht kleinkriegen... Nicht, wenn ich es verhindern konnte...

"In drei Tagen wirst du wieder aufstehen, und dann sehen wir weiter, Weib!" spie Sesshoumaru aus und stand abrupt auf.

"Das wird ne interessante Herausforderung." gab ich so ungerührt wie möglich zurück und hörte, wie sich Sesshy entfernte. Scheiße, hatte ich Angst... Drei Tage... soviel Zeit hatte ich noch... bis mein Leben endgültig zur Hölle wurde...

Diese Gnadenfrist verflog viel zu schnell für meinen Geschmack. Die wenige Zeit, die ich wach war, und in der ich das unangenehme Kribbeln der verschwindenden Lähmung besonders deutlich mitbekam, machte sich eine andere Art Lähmung in mir breit, ließ meinen Atem oftmals stocken und meine Phantasie die übelsten Dinge ausmalen.

Angst.

Es war nicht gerade beruhigungsfördernd, dass Sesshoumaru immer wieder für kleine Ewigkeiten vor meinem Bett stand und mich mit einem wissenden, undurchdringlichen Lächeln musterte. Wusste er etwas, das ich nicht wusste? Etwas, das mir schaden konnte? Mein Herz raste und mein Puls war auf hundertachtzig. Ruhe? Was war das? Ruhig war ich nur, wenn ich schlief - und nicht einmal das tat ich ruhig.

Dennoch bewahrheitete sich Sesshoumarus Vorhersage, und ich war drei Tage später wieder auf den Beinen. Leider. Ich hatte es bisher immer gehasst, krank zu sein - aber dieses eine Mal wünschte ich mir, dass ich noch etwas länger im Bett bleiben gemusst hätte.

An jenem Morgen wurden Inu Yasha und Shippou noch einmal zu mir ins Zimmer gebracht und musterten mich besorgt und prüfend.

"Okay, noch einmal eindrücklich: Ihr werdet nichts unternehmen, klar?" schärfte ich ihnen ein und blickte vor allem Inu Yasha fest in die Augen. Von den beiden Youkais hier vor mir würde er wahrscheinlich am Meisten Schwierigkeiten in dieser Hinsicht machen.

Doch bevor er irgendetwas erwidern konnte, ging die Tür auf und mein "Lieblings" Youkai kam herein.

"Inu Yasha - du kannst gehen. Der Kleine bleibt hier." sagte er knapp - und sofort blitzte es in Inus Augen protestierend auf.

"Aber-"

"Entweder du gehst, oder ich bringe dich um!" knurrte Sesshoumaru - diesmal wesentlich gereizter. Er... schien heute nicht gerade bester Laune zu sein... Merde alors...

Inu Yasha funkelte ihn an. Ich konnte förmlich die Blitze sehen, die zwischen den beiden so verschiedenen Halbbrüdern hin und her zuckten. Ein Kampf, den keiner aufgeben wollte, aber einer musste aufgeben...

Zu meiner Erleichterung lenkte Inu Yasha ein und senkte mit einem leisen Knurren den Blick. Dann ging der Halbyoukai zur Tür - blieb aber noch für einen Moment so vor Sesshoumaru stehen, dass sich ihre Schultern streiften. Erst jetzt fiel mir dieser Größenunterschied zwischen ihnen auf...

"Wenn du ihnen auch nur ein Haar krümmst... bist du tot... das schwör ich dir..." knurrte Inu Yasha drohend.

"Und du denkst, du würdest das schaffen? Na, ich weiß nicht... Halbblutyoukais sind schwach..." spöttelte Sesshoumaru mit einem provokanten Lächeln - und augenblicklich saßen Inu Yashas Krallen an seiner Kehle - was seine Miene jedoch nicht verschwinden ließ. Es geschah so schnell, dass ich es gar nicht richtig mitbekam, jedenfalls flog Inu Yasha plötzlich mit einem leisen Schrei durch die Luft und knallte hart auf den Boden, seinen offensichtlich ausgerenkten Arm haltend.

Verdammt. Sesshoumaru war schnell...

Ich stand wackelig auf und blickte Sesshy herausfordernd in die Augen, als er sich mir in den Weg stellte.

"Lass mich durch." sagte ich mit vor unterdrückter Wut zitternder Stimme. Da Sesshoumaru jedoch keinerlei Anstalten machte, meiner Aufforderung Folge zu leisten, ging ich kurzerhand um ihn herum und kniete mich zu Inu Yasha.

"Ganz ruhig - ein ausgerenkter Arm ist nichts Schlimmes... ich kenn mich vielleicht nicht mit Giften und so aus, aber das gehört zu alltäglichen Sportverletzungen." Mist. Diese Spitze in Richtung Sesshy hatte ich mir nicht verkneifen können... "Das könnte jetzt leicht wehtun..." warnte ich den Halbdämon, als ich seinen Arm fest packte und ihn mit einem Ruck wieder einrenkte.

Inu Yasha zuckte nur kurz zusammen, als der Knochen mit einem laut hörbaren Knacken wieder einrastete.

"Schon ihn noch ein bisschen. Bei euch Youkais verheilt so was ja schneller, von dem her dürftest du kein Problem mehr damit haben..." Mit den Augen gab ich Inu Yasha heimliche Zeichen, es besser nicht auf die Spitze zu treiben und zu verschwinden - und zu meiner Überraschung stand der Hanyou auf, warf Sesshoumaru noch einen letzten Deathglare zu und verschwand dann. Gut. Wenigstens einer der beiden war schon mal außer Gefahr. Jetzt musste ich nur noch Shippou hier rausholen, bevor ich meinen eigenen Hintern retten konnte...

Die ganze Zeit hatte Sesshoumaru mich nicht eine Sekunde aus den Augen gelassen. Ich erwiderte seinen Blick verärgert. Mochte er noch so stark sein... so leicht... würde er mich nicht kleinkriegen...

Auf einen lautlosen Befehl hin erschien Rin in der Tür und blickte ihren Meister abwartend an. Als Shippou sie leise anknurrte, streckte sie ihm trotzig die Zunge heraus. Kinder...

"Geh schon mal raus, Rin. Ich habe hier drin noch etwas zu erledigen."

"Hai, Sesshoumaru-sama!" - und weg war sie.

Von Seiten des kleinen Fuchsdämons kam ein verächtliches Schnauben, doch ich achtete nicht darauf. Momentan war es wichtiger, Fluffy im Auge zu behalten.

"So. Ich habe meine Abmachung gehalten. Einer ist frei." sagte Fluffy gelassen.

"Wir hatten eine andere Abmachung!" brauste ich auf.

"Ach ja?" Die Stimme des Youkais klang belustigt. "Ich kann mich nicht entsinnen, eine andere Vereinbarung gemacht zu haben."

"Du..." ich wollte ihm an die Gurgel gehen, doch bevor ich zwei Schritte weit kam, hielt er plötzlich Shippou mit einer Hand am Hals fest und drückte genüsslich zu, sodass der Kleine keine Luft mehr bekam. Das strampelnde und japsende Fellbündel ignorierend

blickte er mich ruhig an, sah, wie ich in Angriffsstellung dastand und mir überlegte ob ich ihn angreifen sollte.

Doch Shippous schmerzzerfülltes Keuchen rief mir meine derzeitige Situation wieder ins Gedächtnis zurück. Wenn ich angriff, musste Shippou dafür leiden. Verdammt. Zischend atmete ich die Luft durch den Mund aus und ließ langsam die Hände sinken. Er hatte mich völlig in der Hand...

"Lass ihn los..." forderte ich kraftlos. Doch Sesshoumaru lächelte nur kühl. Er saß am längeren Hebel - und das genoss er.

"Warum?" fragte er und drückte ein bisschen stärker zu. Shippou hielt das bestimmt nicht mehr lange durch...

Mit einer ruckartigen Bewegung schleuderte der mächtige Hundedämon Shippou beiseite, sodass dieser ein gutes Stück über den glatten Boden schlitterte, bis er von einer Wand aufgehalten wurde und reglos liegenblieb.

"Shippou!!!" ich wollte zu ihm, aber plötzlich stand Sesshoumaru vor mir und legte mir sanft die Krallen an den Hals. Ich hatte keine andere Wahl als ruhig stehenzubleiben - sonst würde er mir die Kehle aufschlitzen. Diese Krallen waren höllisch scharf - und absolut tödlich, wenn er beschloss, mich umzubringen. Aber das würde er nicht. Nicht, ohne mich gebrochen zu haben. Und wenn ich einfach mitspielte? Wenn ich so tat, als hätte er gewonnen? Wahrscheinlich würde er mich dann eher umbringen, als mich freizulassen. Oder ich durfte den Rest meines Lebens hier verbringen... Keine dieser Möglichkeiten kam derzeit für mich in Frage. Also blieb mir nur, wieder zu flüchten und Shippou mitzunehmen.

"Du hast schon wieder diesen Blick..." murmelte Sesshoumaru und packte mich sanft am Kinn, um mich zu zwingen in seine Augen zu schauen. Trotzig funkelte ich ihn an und streckte ihm wütend die Zunge heraus.

Augenblicklich verfinsterte sich Sesshys Blick und er zog mich näher an sich heran, sodass ich gerade noch mit den Zehenspitzen den Boden berührte und nur wenige Zentimeter von seinem Gesicht entfernt war. Ganz langsam wurde auch mir die Luft knapp, auch, wenn ich noch ausreichend atmen konnte. Ein paar Sekunden herrschte eisiges Schweigen.

"Süß." kommentierte Sesshy schließlich, bevor er mich abrupt losließ. "Ich bin mal gespannt, wie lange du dieses Spielchen durchhältst..." ein letztes Grinsen - und er war verschwunden.

"Lange genug..." knurrte ich in die entstehende Stille, bevor ich zu Shippou huschte. Oh ja... wir würden sehen, wer hier zuletzt lachte...

Es stand nicht so schlimm um Shippou wie ich zunächst befürchtet hatte. Der kleine Fuchsyokai war zäher als ich angenommen hatte - und er kam in diesem Moment wieder zu Bewusstsein.

"Ich bring ihn um!" fauchte er wütend und schüttelte die letzten Reste der Benommenheit ab.

"Ganz ruhig!" zischte ich. "Momentan sitzt er noch am längeren Hebel! Er wird dich nicht umbringen, aber Foltern kann er dich immer noch!"

"Was macht dich da so sicher dass er mich nicht killt?"

Sollte ich es ihm sagen? ... Na gut.

"Er hätte dich schon längst umgebracht, wenn er das wirklich gewollt hätte!"

"Und weiter?"

"Wie - ,und weiter'?"

"..."

"Arrgh, na gut! Er braucht dich, um mich zu erpressen!"

"Das dachte ich mir schon. Wie lautet dein Plan?"

Ich blinzelte.

"Uhm... Plan...?"

"DU HAST KEINEN?!"

"Ich... äh... improvisiere!" schüttelte ich aus dem Ärmel. Shippou zweifelndem Blick nach schien er nicht sehr überzeugt zu sein...

"Na gut..." Shippou seufzte. "Wenn du meinst..."

Doch ich war mit meinen Gedanken längst wieder woanders. Shippou hatte ja recht - ohne einen Plan hatten wir keine Chance. Aber was sollte man da schon groß planen? Taktik war nicht meine Stärke. Augen zu und durch, so lautete mein Motto. Bisher war es gutgegangen... Aber großartige Pläne? Ne, nicht mein Ding.

Mir blieb eigentlich nur, abzuwarten und die nächstbeste Gelegenheit abzapfen, um Shippou hier herauszuholen - denn solange der kleine Kitsune hier war, war ich schwach und verletzlich. Und das wusste ein gewisser Hundedämon. Ergo: Shippou musste weg.

Die Gelegenheit dazu bot sich schon wenige Tage später. Sesshoumaru hatte Shippou und mich wieder einmal zu sich gerufen. Den kleinen Youkai benötigte er, um mich zu erpressen - so, wie er es die letzten Tage schon getan hatte. Um zu verhindern, dass Sesshy meinen kleinen Freund am Ende noch killte, hatte ich sogar vor Fluffy niederknien müssen. Doch mein Blick hatte keine Zweifel gelassen: Ich hasste ihn...

Nun standen wir beide wieder einmal vor dem mächtigen Youkai - und ich versandte fortwährend Deathglares in Sesshys Richtung, die er gekonnt ignorierte - was mich nur noch wütender machte.

"Also gut. Fang einfach mit der üblichen Nummer an." knurrte ich gespielt gleichgültig. Gleich würde er aufstehen... er MUSSTE...

Bingo! Fluffy erhob sich von seinem Stuhl und funkelte mich an. Gut... dann konnte ich es versuchen...

Demütig den Kopf gesenkt haltend wartete ich, dass er näher kam.

Jetzt. Er rechnete nicht damit...

Mit einem lauten Schrei stürzte ich mich auf ihn. Wenn ich ihn mit roher Kraft angriff, würde ich bestimmt unterliegen - also musste Köpfchen ins Spiel. Daraus folgte: Aikido. Die Kunst, die Kraft des Gegners gegen ihn einzusetzen.

Es klappte. Mit einem geübten Griff schaffte ich es, Sesshy das Gleichgewicht zu rauben, sodass er auf dem Boden landete. Soweit, so gut. Als Nächstes packte ich den überrumpelten Shippou am Nackenfell, stürzte zum Fenster, schlug die Scheibe mit einem gezielten Schlag ein und schleuderte ihn hinaus. Hart, vielleicht, aber der Kleine würde das überleben. Ich hatte ihn extra gefragt, aus welcher Höhe er fallen konnte, ohne sich groß zu verletzen. Dann hörte ich sein entsetzt-besorgtes "Cleo - NEIIIN!!!" und schloss die Augen, stützte mich auf den Fenstersims.

Gomen nasai, Shippou...

Mein siebter Sinn schlug Alarm, und ich duckte mich rasch - gerade noch rechtzeitig, bevor Sesshoumarus Krallen die Luft an der Stelle durchschnitten, an der mein Kopf eben noch gewesen war. Panisch versuchte ich, außer Reichweite zu gelangen. Verdammte! Sesshy machte Ernst! Diesmal würde er mich wahrscheinlich tatsächlich umbringen! So wütend hatte ich ihn noch nie gesehen... Obwohl, eigentlich verständlich - ich hatte ihm einen sehr wichtigen Trumpf genommen, mit dem er mich kontrolliert hatte. Trotz meiner momentan beschissenen Situation musste ich lächeln. Strike. Wieder ein Punkt für mich...

Einen Sekundenbruchteil später flog ich durch die Luft. Mitten im Flug packte mich

eine Hand am Kragen und nützte die Trägheit aus, sodass ich hart auf dem schweren, dunklen Holztisch aufprallte. Die Luft wurde mir aus den Lungen getrieben und ich keuchte, als ich die Augen aufriss und versuchte, die tanzenden und flimmernden Sternchen in meinem Blickfeld zu ignorieren. Wie in Zeitlupe sah ich, dass Sesshy, der mich mit der rechten Hand am Kragen festhielt, die andere zum - tödlichen? - Schlag erhoben hatte. Mit letzter Kraft riss ich meine Hand nach oben, als seine Krallen auf mein Gesicht zusausten. Es klappte - und meine Handkante stoppte seinen Schlag nur wenige Zentimeter vor meinen Augen. Für einen Moment verharrten wir beide, nur mein eigener Herzschlag wummerte mir in den Ohren, während ich ihn anstarrte. Mit einem Mal verfinsterte sich sein Blick - soweit das noch möglich war - und er schloss ruckartig die Hand, bohrte seine Krallen tief in mein Handgelenk.

Ich schrie auf - vor Schmerz und auch vor Überraschung. Das hatte ich jetzt nicht erwartet - und es tat weh. Na gut, immerhin ein Trost: Seinem Blick nach zu urteilen, würde er mich hier auf der Stelle umbringen... also schloss ich die Augen. Feige? Gut möglich... aber das war mir in diesem Moment einfach nur egal.

Sesshoumaru knurrte leise - und ließ mich abrupt los. Ich hörte, wie er zurückwich und rappelte mich mühsam auf, hielt meinen stark blutenden Arm fest an mich gedrückt.

"Verschwinde." sagte Fluffy kühl und bohrte die Krallen in das schwere Holz des Tisches. Man sah deutlich wie sehr er sich bemühte, nicht endgültig die Beherrschung zu verlieren. "Verschwinde in dein Zimmer, bevor ich dich umbringe."

Ich hörte das Holz leise knirschen und splittern, als Sesshy seine Hand schloss, und entschied spontan, die Sache besser auf sich beruhen zu lassen. Leise huschte ich über den kalten Boden davon, spürte, wie das heiße Blut über meinen Arm lief. Nichts wie weg hier...

Inzwischen kannte ich den Weg zu meinem Raum, und so hatte ich ihn in ein paar Minuten zurückgelegt. Ich stürmte in das Zimmer und ließ mich schwer atmend auf mein Bett sinken. Die Wunde schmerzte höllisch und jagte Wellen des Schmerzes durch meinen Körper. Meine Hände zitterten. Verdammt, verdammt, verdammt... War ich zu weit gegangen? Herrje, ich machte mir doch nicht etwa im Ernst darum Gedanken, oder?! Im Vergleich dazu, was er MIR angetan hatte, war meine Nummer hier ein Witz gewesen...

"Cleo?"

Ruckartig hob ich den Kopf, als ich die Stimme hörte, und starrte zu der offenen Tür. Mein unscharfer Blick verriet mir, dass Rin in der Tür stand und mich besorgt musterte.

"Alles okay, Rin..." murmelte ich matt und zwang mich zu lächeln.

"Er ist ausgerastet, nicht wahr?" fragte sie ruhig.

Ich nickte andeutungsweise und blickte sie fest an.

"Rin-chan... bist du... bist du so lieb und sagst mir, wo mein Rucksack ist?"

"Ich hol ihn dir!"

Bevor ich protestieren konnte, war sie verschwunden. Damnit. Ich kam mir blöd vor, ein kleines Mädchen rumzuscheuchen. Das wollte ich nicht... aber sie tat es einfach...

"Hier, bitteschön!" Plötzlich stand sie vor mir und legte den Rucksack auf das Bett.

"Ich hab dir noch ein paar Tücher mitgebracht, Wasser steht da drüben. Kann ich dir sonst noch irgendwie helfen?"

"Nein... Vielen Danke, Rin-chan... ab jetzt komm ich alleine klar..."

"Wenn du etwas brauchst, rufst du mich, ja?"

Ich nickte, obwohl ich nicht wusste, wo sich dieses flinke Mädchen im nächsten Augenblick im Schloss aufhalten würde. Hauptsache, sie war fürs Erste beruhigt...

Mit einem letzten besorgten Blick war Rin verschwunden, und ich wandte mich meinem Rucksack zu. Unbeholfen wischte ich mir das Blut von der linken Hand und öffnete den Reißverschluss. Dann zog ich einen kleinen Verbandskasten heraus. Ich hatte doch gewusst, dass ich das Ding brauchen können würde...

Mit etwas Wasser und einem Tuch wischte ich das Blut erst einmal größtenteils ab. Durchaus nicht einfach, denn die Wunde blutete immer noch. Schließlich kramte ich aus dem Verbandskasten ein kleines Fläschchen hervor.

Desinfektionsmittel.

Aua. Das konnte schmerzhaft werden...

Ich kniff die Augen zusammen, hielt das Fläschchen auf dreißig Zentimeter Entfernung und drückte ein paar Mal hintereinander ab, sodass mein Arm von einer feinen Schicht der desinfizierenden Substanz benetzt wurde. Es dauerte zwei, drei Sekunden, bis die Schmerzen mein Gehirn erreichten.

"IAHAHAUUUTSCH!!!" Ich ließ das Spray fallen und krallte meine Hand fest um meinen rechten Unterarm, so, als könnte ich mit dem Blutfluss auch die Schmerzen aufhalten. Verdammter Youkai...

Nach ein paar Sekunden fiel mir ein, dass ich die Wunde verbinden musste, sonst blutete sie munter weiter. Krampfhaft versuchte ich, mich an meinen Erste-Hilfe-Kurs zu erinnern und legte einen Verband an.

Er hielt, rutschte nicht, und ließ kein Blut durch. Schien, als hätte ich es richtig gemacht...

Dann machte ich mich daran, die ganze Sauerei aufzuräumen und die schon antrocknenden Blutflecken wegzuwischen. Mit nur einem Arm war das gar nicht so einfach... vor allem, wenn der andere bei jeder Bewegung so wehtat, dass einem schwindlig wurde. Aber was sein musste, musste sein. Und schließlich war nur noch Blut auf dem Bett und auf dem Kimono den ich trug. Darum würde ich mich morgen kümmern... müde fiel ich ins Bett und schloss die Augen. Sofort kamen die Bilder wieder, die ich die ganze Zeit zu verdrängen versucht hatte. Sesshoumarus hasserfüllter Blick... Oh je... der morgige Tag würde alles andere als angenehm werden...

### ~Zwischenspiel~

Wie hatte sie es nur wagen können?! Verdammt - woher nahm dieses Menschenweib diese Frechheit, ihm, einem der mächtigsten Dämonen dieser Zeit immer und immer wieder zu Trotzen?! Diese kleine Fuchsratte aus dem Fenster zu werfen war allerdings ein kluger Schachzug von ihr gewesen. Jetzt konnte er sie nicht mehr unter Druck setzen... dabei hätte nicht mehr viel gefehlt, und sie hätte endgültig aufgegeben.

Der Gedanke an den so nahen und nun doch so fernen Sieg ließ ihn verärgert knurren. Dieses... dieses Weib konnte was erleben...

Für einen Moment spielte er mit dem Gedanken, den kleinen Kitsune zurückzuholen, entschied sich dann aber dagegen. Es wäre ihm zwar ein Leichtes gewesen, den Nervzweig wieder einzufangen, aber gut. Es war ja sowieso nur ein Spiel. Und diese Runde hatte er eben verloren... Aber das war nicht schlimm. Ihm blieben noch genügend andere Mittel. Denn am Schluss... würde ER der Sieger sein...

~~~~~

To be continued... *pfeiiiiif* XD

Tjaaaa, dann würd ich gerne mal eure ehrliche Meinung zu dem Kapitel hören ^-^ Nur zu, keine falsche Scheu, ich kann Kritik vertragen *zwinker* Damit helft ihr mir ziemlich, ich hau immer so gnadenlos viele Logikfehler rein X.x" *ächz*

Und damit ihr auch gleich noch was zu sagen habt: Wie sollen denn eurer Meinung nach die Pairings in der FF aussehen? Rein mal so aus Neugier ^.^ Noch hab ich keine festen Pairings... *gg* Und ich bin eh noch am Schwanken, was das Ende der FF angeht (das noch ziemlich weit hin ist ^^") Also RAN AN DIE TASTEN!!! *gg*

Eure (AnimagiC-geschädigte XD) Cleo ^.^
[4.8.03]